

Am Computer kann man sich näherkommen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **89 (2011)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-724572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Am Computer kann man sich näherkommen

Seit dem 22. März 2011 wartet die Zeitlupe unter der Internetadresse www.zeitlupe.ch mit einer anregenden und kostenlosen Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung auf. Das Echo auf den elektronischen Treffpunkt übertrifft alle Erwartungen.

Die unkomplizierte, leicht zu bedienende und vertrauenswürdige Begegnungsplattform bietet den Benutzerinnen und Benutzern die Chance, Gleichgesinnten – aber auch Andersdenkenden – zu begegnen, mit ihnen zu diskutieren, Freundschaften zu schliessen, Informationen weiterzugeben, Verlorenes aufzustöbern sowie gemeinsame Aktivitäten zu organisieren.

Die Resonanz auf das neue Internetangebot war von Beginn weg erfreulich: Heute tummeln sich über 2000 Personen auf der Plattform und tauschen sich begeistert aus. In den ersten sechs Wochen haben sich mehr als 21 000 Silver Surfer eingeloggt, die rund 4000 Beiträge und Kommentare sowie 1400 Direktnachrichten verfasst haben. Zudem hat sich auch die durchschnittliche Verweildauer auf www.zeitlupe.ch verdoppelt – sie beträgt gegenwärtig über elf Minuten.

Dieser Erfolg motiviert die Verantwortlichen, die Begegnungsplattform weiter zu optimieren und auf die vielfältigen Wünsche der Benutzerinnen und Benutzer einzugehen. Natürlich können mit diesem kostenlosen elektronischen Treffpunkt nie alle Bedürfnisse erfüllt werden – wenn es technisch machbar und sinnvoll ist, werden diese aber berücksichtigt. So wurden etwa die Rubriken «Gesprächsthemen», «Fotos» und «Angebote/Verlosungen» neu eingeführt.

Die Zeitlupe setzt als Zeitschrift von Pro Senectute Schweiz alles daran, den Datenschutz zu garantieren. Dazu trägt vor allem die kompetente Moderation bei, welche die Nutzung des Internetangebots diskret, aber aufmerksam begleitet. So nimmt sie mit Benutzerinnen oder Benutzern direkt Kontakt auf, wenn

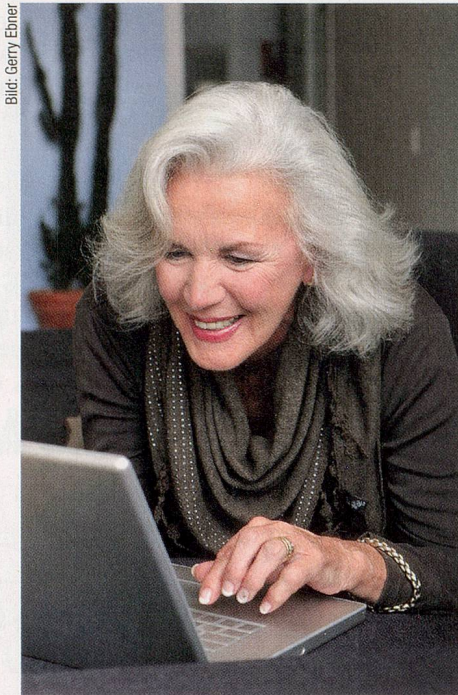


Bild: Gerry Ebner
Auf www.zeitlupe.ch lassen sich selbst aus der eigenen Stube wertvolle neue Kontakte knüpfen.

diese Probleme haben oder Fragen zur Handhabung auftauchen. Es kann auch vorkommen, dass sie einzelne Schreibende darauf hinweisen muss, dass der Umgangston in den Beiträgen stets höflich und respektvoll bleiben muss und die Texte keine beleidigenden, unanständigen, rassistischen oder unwahren Aussagen enthalten dürfen. Wird mehrmals gegen diese Regeln verstossen, können die Einträge gelöscht und das Benutzerkonto kann schlimmstenfalls gesperrt werden. Die Zeitlupe zählt aber natürlich auf die Fairness aller Beteiligten.

Noch nie war es für ältere Menschen also so einfach, sich auf einem geschützten Terrain mit anderen zu vernetzen und in Kontakt zu kommen. So haben

vier Frauen, die sich über die Begegnungsplattform kennengelernt haben, zusammen einen Ausflug nach Basel in die Segantini-Ausstellung im Beyeler Museum unternommen und ihn rundum genossen. Stellvertretend für viele andere fünf Reaktionen von Zeitlupe-Leserinnen und -Lesern:

«Ich finde Ihre anregende Begegnungsplattform eine ausgezeichnete Idee. Meine aufrichtige Gratulation.»

Sr. Marie-Catherine B.

Ich möchte Ihnen ein grosses Kompliment aussprechen für die Begegnungsplattform. Seit Wochen habe ich mit Gleichgesinnten einen regen Austausch. Das Beste daran ist, dass ich bereits die Möglichkeit hatte, mich mit lieben Leuten persönlich zu treffen. Mit Menschen, denen ich sonst nie begegnet wäre. Positiv an der Plattform finde ich auch, dass jene, die nicht mehr so mobil sind, von zu Hause aus neue Bekanntschaften pflegen können.» Ruth K.

«Ich schätze die Zeitlupe sehr, und auch Ihre Bemühungen, die alten Leute mit modernster Technik zusammenzubringen, sind grossartig.» Hedwig S.

«Die Idee der Begegnungsplattform finde ich sehr gut. Sie ist eine Bereicherung für viele Menschen.» Hildegard S.

«Die Plattform finde ich schön. Ich habe interessante Kontakte geknüpft mit Teilnehmern aus dem Ort meiner frühesten Kindheit und habe andere lässige kennengelernt, mit denen ich Gedanken austausche. Super.» Margrit B.

Bei Fragen zur Begegnungsplattform für Menschen mit Lebenserfahrung melden Sie sich bitte unter Telefon 044 283 89 13 oder per Mail an info@zeitlupe.ch